L-1-217

Antrag

Landesdelegiertenversammlung am 4. November 2023 in Saarburg

Initiator*innen: Thorsten Becherer (KV Mainz)

Titel: **L-1-217: Klimaneutral wirtschaften – für verlässliche Investitionen in den Standort Rheinland-Pfalz und den Wohlstand unseres Landes**

Antragstext

Nach Zeile 217 einfügen:

- Wir erkennen an, dass die energieintensive Industrie in Deutschland aktuell unter den besonders gestiegenen Strompreisen, auch im Vergleich zu anderen Ländern, leidet. Die Produktionsmengen in den energieintensiven Industrien sind deutlich gesunken. Bis die klaren Kostenvorteile der Erneuerbaren Energien ankommen, sprechen wir uns dafür aus, Wirtschaft und die Industrie durch eine kurzzeitige Entlastung der Strompreise zu unterstützen. Diese Subvention **muss** aber **Teil eines Maßnahmenpakets** sein und darf nicht als Einzelmaßnahme stehen: Erneuerbare Energien müßen schneller ausgebaut werden und dafür sorgen, dasss die Industrie mehr erneuerbaren Strom einsetzt. Gleichzeitig fordern wir von der Industrie ihre Potentiale zur Flexibilisierung ihres Verbrauchs zu nutzen. Über viele Jahre wurde die Industrie aufgrund der fossilen Stromerzeugung angereizt 24h am Tag, 365 Tage im Jahr gleichmässig Energie zu verbrauchen. Wir wollen diese fossilen Subventionen abschaffen und nutzen um die Flexibilisierung des Verbrauchs voranzutrieben. Das ist ein entscheidender Baustein in einer zukünftigen erneuerbaren Welt mit viel

Stromerzeugung aus Wind und Sonne. Die dadurch sinkenden Kosten werden zukünftig zu einem großen Wettbewerbsvorteil unserer dekarbonisierten Wirtschaft werden.

Begründung
Dieser ÄA beinhaltet zwei Punkte, die aber eng miteinander verwoben sind. Die Anerkennung der aktuellen hohen Energiepreise nach dem Ausstieg aus dem russischen Gas ist sehr wichtig um zu zeigen, dass wir der Industrie zuhören und mit Ihnen gemeinsam nach zukunftsfähigen Lösungen suchen.
Noch wichtiger ist in dieser Verbindung jedoch die Flexibilisierung des Verbrauchs. Dies ist ein riesiges Potential die Kosten der Energiewende zu senken und die Effizienz zu steigern. Wir Grüne sollten dieses Thema vorantreiben und immer wieder ansprechen. Keine der anderen Parteien hat diesen Weitblick bereits. Die BAG Energie hat bereits mehrere Beschlüsse dazu gefasst und auch die Agora oder Experten wie Lion Hirth hat die Wichtigkeit dieses Punkts für die Energiewende mittlerweile entdeckt und kämpft dafür. Viele fossile Subventionen und z.B. das Energiemarktdesign können wir auf Landesebene wenig beeinflussen. Es ist aber wichtig, dass wir das Thema addressieren. Dadurch zeigen wir unsere Wirtschafts- und Energie-Kompetenz und verstärken die Botschaft dass wir die Partei der konkreten Lösungen und der Zukunftsorientierung sind.

Unterstützer*innen
Hanna Ursula Thiele (KV Mainz)